

für die Teilnahme wird keine Kongressgebühr erhoben. Aus organisatorischen Gründen bitten wir jedoch schnellstmöglich um Ihre verbindliche Zusage.

PER FAX AN:
+49- (0)6221- 54 59 61

PER MAIL AN:
hilde@gero.uni-heidelberg.de

**ZUSÄTZLICH
NIMMT TEIL:**

Vor- und Zuname

Institution

Mailadresse

Telefon

Vor- und Zuname

Institution

DER HILDE KONGRESS

Der Kongress behandelt das Thema "Lebensqualität bei Demenz" aus der Perspektive der Wissenschaft, der medizinischen und pflegerischen Praxis, der Politik und der Ethik. Zentrale Herausforderungen, die mit der Versorgung demenzkranker Menschen verbunden sind, aber auch die Rehabilitationspotenziale bei Demenz werden wissenschaftlich fundiert und praxisnah dargestellt. Zudem werden Versorgungsperspektiven aus der Sicht der Dienstleister diskutiert.

Doch nicht nur die demenzkranken Menschen, sondern auch deren Angehörige stehen im Zentrum der Diskussion. Berücksichtigt werden die besonderen Belastungen der Angehörigen sowie angemessene Mittel und Strategien, deren Belastungen zu lindern. Dabei nimmt der Fokus auf eine optimierte Kommunikation zwischen den Gruppen der Betroffenen einen besonderen Stellenwert ein. Schließlich werden aktuelle Ergebnisse vorgestellt, die mit dem Heidelberger Instrument zur Erfassung der Lebensqualität Demenzkranker gewonnen wurden.

KONGRESSORGANISATION

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Gerontologie
Bergheimer Straße 20
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 - 54 81 81
Telefax: 06221 - 54 59 61
www.gero.uni-heidelberg.de
hilde@gero.uni-heidelberg.de

VERANSTALTUNGSORT

Mövenpick Hotel Berlin
Schöneberger Strasse 3
10963 Berlin
Telefon: 030 - 2300 60
Telefax: 030 - 2300 6199
hotel.berlin@moevenpick.com

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



HILDE



KONGRESS

am 1. Juli 2010
Mövenpick Hotel
Potsdamer Platz in Berlin

9:30 EMPFANG IM FOYER

10:00 ERÖFFNUNG

Dieter Hackler

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Leiter der Abteilung 3 „Ältere Menschen“
Begrüßung

Prof. Dr. Andreas Kruse

Direktor des Instituts für Gerontologie, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Menschenwürde als fachliche, ethische und politische Herausforderung der Versorgung demenzkranker Menschen

Prof. Dr. med. Johannes Schröder

Leiter der Sektion Gerontopsychiatrie und stellv. Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg
Prävention und Therapie der Demenz: Fakten, Mythen, Visionen

10:45 BEWÄLTIGUNG DER DEMENZERKRANKUNG

Prof. Dr. Cornel Sieber

Direktor des Instituts für medizinische Altersforschung, Universität Erlangen-Nürnberg
Internistische und ernährungsmedizinische Perspektive

Prof. Dr. Hartmut Remmers

Leiter der Abteilung Pflegewissenschaft der Universität Osnabrück
Pflegerische und psychologische Perspektive

PD Dr. Klaus Hauer

Leiter der Forschungsabteilung Geriatrisches Zentrum Bethanien- Krankenhaus Heidelberg
Sport- und bewegungstherapeutische Perspektive

Alexander Künzel

Vorstandsvorsitzender der Bremer Heimstiftung
Gemeinwesenorientierte Perspektive

11:45 KAFFEPAUSE

12:15 PROJEKTPRÄSENTATION

**Dr. Roman Kaspar,
Prof. Dr. Andreas Kruse**

Universität Heidelberg, Universität Frankfurt
Vorstellung aktueller Ergebnisse aus H.I.L.DE durch das Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg

12:45 POLITISCHE PERSPEKTIVEN

Dr. Kristina Schröder

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Die Versorgung demenzkranker Menschen als Aufgabe der Altenpolitik

Dr. Helge Braun

Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung
Forschungspolitische Antworten auf die Herausforderungen der Demenzerkrankung

13:15 MITTAGSPAUSE

14:15 PERSPEKTIVEN LEBENSWELT-BEZOGENER INTERVENTION

Prof. Dr. med. Johannes Pantel

Stellv. Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Frankfurt
Welche Interventionsansätze bieten sich bei Demenz?

Sabine Jansen

Geschäftsführerin der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

Birgitta Martensson

Geschäftsleiterin der Schweizerischen Alzheimervereinigung
Die Lebensqualität demenzkranker Menschen aus vergleichender Perspektive: Deutschland und die Schweiz

Peter Wißmann

Geschäftsführer Demenz Support Stuttgart
Zur Bedeutung der Beratung demenzkranker Menschen und deren Angehöriger zur Erhaltung der Lebensqualität

Podiumsdiskussion:

Die Versorgung demenzkranker Menschen aus Sicht der Dienstleister

Brigitte Döcker

Mitglied des Bundesvorstandes der Arbeiterwohlfahrt

Bernd Meurer

Präsident des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste

Dr. Elisabeth Fix

Referentin für Rehabilitation, Alten- und Gesundheitspolitik, Deutscher Caritasverband Berlin

16:15 KAFFEPAUSE

16:30 REFLEXIONEN ÜBER DIE GRUNDLAGEN UNSERES ZUSAMMENLEBENS

Sabine Tschainer

Geschäftsführerin aufschwungalt, München
Die Unterstützung pflegender Angehöriger demenzkranker Menschen

Prof. Dr. Hans Lauter

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar, München
Die Verletzlichkeit bei Demenz

Petra Weritz-Hanf

Leiterin des Referats für Gesundheit im Alter, Hilfen bei Demenz, Ältere Menschen mit Behinderung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Demenz- Chance für unsere Gesellschaft ?

17:15 ABSCHLUSS

Prof. Dr. Andreas Kruse

Zusammenfassung, Dank und Verabschiedung

17:30 KONGRESSENDE